



Sommerflieder

Buddleja davidii

Familie: Sommerfliedergewächse

Beschreibung

Der Sommerflieder, auch Schmetterlingsstrauch genannt, ist meistens mehrstämmig und wird 2–3 m hoch. Die gegenständigen Blätter sind lange zugespitzt und auf der Unterseite auffällig graufilzig. Der sommergrüne Strauch hat die Tendenz, seine Blätter auch im Winter zu behalten. Der 10–30 cm lange Blütenstand ist dicht mit kleinen, nach Honig duftenden Blüten besetzt, deren Farbe von dunkelviolett über lila bis weiss variiert. Ein ausgewachsener Strauch produziert jährlich rund 3 Millionen Samen, die vom Wind über weite Distanzen verbreitet werden und im Boden über viele Jahre keimfähig bleiben.

Lebensraum

Der Pionierstrauch bevorzugt weitgehend vegetationsfreie Standorte wie Odland, Bahnböschungen, Kiesgruben, brach liegende Industrieflächen, Fluss- und Seeufer, Auen, lichte Wälder und Aufforstungsgebiete. Häufig besiedelt er auch Fugen in Mauern und Gebäuden. In der Schweiz kommt er bis rund 1300 m Höhe vor.

Herkunft

Der Sommerflieder stammt aus dem Hochland des südwestlichen China und Tibet. Er gedeiht dort bis in Höhen von 2600 m.

Einwanderungsgeschichte

1869 entdeckte der französische Missionar und Botaniker Armand David den Sommerflieder in China und die Pflanze gelangte als Herbarbeleg nach Westeuropa. 21 Jahre später wurde der Strauch erstmals als Zierpflanze in Europa eingeführt. Die ersten Verwilderungen traten in den 1930er-Jahren in England auf. Seither hat er sich auch in der Schweiz weit verbreitet.

Probleme

Der Sommerflieder kann dichte Bestände bilden, welche die einheimische Vegetation verdrängen. Als Pionierstrauch besiedelt er gerne Kiesbänke und offene Flächen und verhindert das Aufkommen der einheimischen Pflanzen. Naturschutzrelevante Gebiete können so entwertet werden. Die Bekämpfungsmassnahmen sind zeitaufwändig, wodurch hohe Kosten entstehen. Obwohl der Schmetterlingsstrauch im Herbst verschiedene Schmetterlinge anlockt, welche sich vom Nektar ernähren, wird sein Wert für die Insekten überschätzt, weil sich ihre Raupen nicht am Strauch entwickeln können. Dafür verdrängt er gewisse Futterpflanzen der Raupen und ist daher für Schmetterlinge sogar schädlich.

Bekämpfung

Vorbeugend sollte der Sommerflieder nicht mehr verkauft und angepflanzt werden. Abgeblühte Blütenstände sollten vor der Samenreife abgeschnitten werden. Junge Pflanzen lassen sich ausreissen. Haben sich aber bereits grössere Sträucher gebildet, müssen auch die Wurzeln entfernt werden. Da sich die Pflanze auch mit unterirdischen Ausläufern und mit Stockauschlag vermehrt, ist dies oft ein schwieriges Unterfangen. Das Pflanzenmaterial soll in der Kehrichtverbrennung entsorgt werden.

Besonderes

Die Gattung *Buddleja* umfasst rund 100 Arten, die in Asien, Amerika und Afrika vorkommen. Da in Europa natürlicherweise keine Sommerfliedergewächse vorkommen, ist der Strauch unverkennbar.